

Telegraphische Nachrichten.

Kairo, 18. Febr. General Graham ist gestern Abend mit dem Reste des Expeditionscorps nach Suakin abgegangen. Einer Meldung aus Suakin zufolge eröffneten die Australischen gestern früh das Feuer auf die Besatzungen, zogen sich aber später, von der Kavallerie verfolgt, zurück. Generalmajor Darling erhielt gestern Abend eine Depesche aus Spartum, besagend, die Proclamation des Generals Gordon erkenne den Mahdi als Sultan von Sudan und künfte den Erlaß gewisser Steuern bis zur Hälfte an. Bezüglich des Sklaventravates trete keinerlei Einschränkung ein. Die Proclamation machte in Spartum den günstigsten Eindruck.

Paris, 17. Febr. In einer heute stattgefundenen von etwa 3000 Personen besuchten Versammlung der Venediktiner und Veronischen wurde durch Acclamation ein Antrag angenommen, in welchem die Revision der Verfassung und die Ernennung einer konstituierenden Versammlung gefordert und gleichzeitig verlangt wird, der Bevölkerung wieder das Recht zu geben, das Staatsoberhaupt direkt zu wählen. Die Verhandlungen erklären es für ungenügend, daß die Minister des Innern und der Justiz beauftragt, wegen der gestrigen Abstimmlung der Kammer über das Amendement Goblet ihre Entlassung zu nehmen. Die Regierung habe keineswegs bei der Abstimmung die Vertrauensfrage gestellt.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Febr. Vor kaum einem Jahre wurde in Berlin ein „Verein zur Förderung der Moorkultur im deutschen Reich“ begründet, welcher sich einer so regen Theilnehmung erfreut, daß derselbe bereits 200 Mitglieder zählt. Morgen findet seine zweite Generalversammlung im Norddeutschen Hofe“ damit statt, womit gleichzeitig eine Ausstellung von transportablen Befestigungsanlagen in der großen Halle der landwirtschaftlichen Hochschule verbunden ist, deren lohnende Besichtigung jedermann während der nächsten Woche freisteht. Dieser Verein sowie die unter dem landwirtschaftlichen Ministerium stehende „Central-Moorkommission“ haben es sich zur Aufgabe gestellt, die aus mehreren hundert Quadratmeilen fast ertraglos in Deutschland bestehenden Moore zu ertragreichen Feldern und Wiesen umzuwandeln, namentlich der sog. Deelmehre, wie sie bereits seit längerer Zeit im Drömling beliebt, Fortgang zu verschaffen. Mit dieser Kultur könne eine große Zahl von vagabundirenden Arbeitern beschäftigt und früher herbst gemacht werden, sobald die Erträge nicht nur finanziell sondern auch volkswirtschaftlich die lohnendsten Resultate verschaffen.

Wie die „Deutsche Kolonialzeitung“ mittheilt, ist am 24. v. M. in Leipzig die Konstitution der „Südamerikanischen Kolonisations-Gesellschaft“ erfolgt. Nach § 2 der angenommenen Statuten ist ihr Zweck: „Der Aufbau, der Verkauf, die Verschönerung der Verpachtung und die Verwaltung von Ländereien Südamerikas, sowie der Betrieb derjenigen Gewerbe, welche zur Ausbarmachung erwerbender Länder erforderlich sind, und die Befestigung an Unternehmungen, welche die Interessen der Gesellschaft fördern.“ In den Aufsichtsrath wurden gewählt die Herren Dr. Schnur, C. Hoffe, U. Schwabe, Edm. Weder, M. Richter, M. Richter, sämtlich in Leipzig. Auch erstattet der hiesige Senat, in welchem die Gesellschaft durch fünf Mitglieder, namentlich durch Nicht-Leipziger, auf 12 Stimmen, als Vorstand der Gesellschaft, wurde vorläufig Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Gehrig in Leipzig gewählt.

Ausland.

Ueber das gegen den König von Italien beabsichtigte gesessene Attentat erhalten wir noch die folgende Depesche unserer römischen Korrespondenten:

Rom, 18. Febr. Gestern frühmorgens verfuhr auf der Maremabahn bei Station Corneto Torquino vier Mitglieder den Jagdeinführung des Königs, worin Hundert von der Jagd aus Pisa zurückkehrte, in die Luft zu sprengen. Karabinieri entdeckten die Absicht rechtzeitig und betrieben die Attentäter mit Hülftschüssen. Die Sprengstoffe wurden gefunden, die Attentäter entflohen.

Der Präsident der französischen Republik hat auf Vorschlag des Kriegsministers genehmigt, daß in den letzten der Oberkriegsliste ein Vortrag über internationales Recht und über Völkerrecht ausgenommen werden soll. Die Bestimmungen der letzteren Vorlesung hat sich der Herr Generaloberkriegsminister zu geben, sich Kenntnis dieses für die von ihnen angebotene Wirksamkeit wichtigen Gegenstandes zu verschaffen.

Halle, den 18. Februar.

Unter Kunstgewerbe-Verein, der vor länger als Jahresfrist mit seinem Konfuzius-Ausgeben ein so hübsches Fest 23 abgibt in der ersten und zweiten, die den ersten und zweiten, daß das Kunstgewerbe-volkswirtschaftlich zu machen, und allerseitige Anerkennung und vielfache Nachahmung fand, fährt auf dem besten Wege fort und verdientlich werden das ganz im Geiste der früheren Konfuzius-Verträge Programm für die Verteilung eines im nächsten Herbst im mezz einfachsten Art. Die Festnahmen der Konfuzius-Verträge hat sich der Herr Generaloberkriegsminister zu geben, sich Kenntnis dieses für die von ihnen angebotene Wirksamkeit wichtigen Gegenstandes zu verschaffen.

Der Studentische Gutsaufhol-Verein macht bekannt, daß er nächsten Donnerstag sein Jahresfest feiern wird, und ladet zu demselben alle Kommissionen ein. Der Gottesdienst, für welchen Herr Lic. Superintendent D. Förster die Predigt übernommen hat, findet in der Neumarktische st. und beginnt um 11 Uhr abends. Davon schließt sich um 8 1/2 Uhr eine allgemeine Selbstversammlung im Hofsaal an.

In den der Deutschen Reichsschule angehörigen hiesigen Festherren wird am nächsten Donnerstag Herr Prof. Dr. Golke einen Vortrag über die Anfänge der menschlichen Kultur. Dieser Vortragabend wird im Saale des Café David abgehalten.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse hat heute das Jahr seit Jahren übliche aber in Bezug auf seinen Wert und seine Zweckmäßigkeit beinahe vollständig angeordnete Verzeichnisse der sämtlichen am Jahresabschluss verlassenen Einlagen unter Angabe der Art, der Art, der Art vertheilt. Die Summe läuft mit 6,977,038 39 M. aus (ausgeschlossen der Ende Januar 1884 angeschriebenen Zinsen im Betrage von 64,641 31 M.) und vertheilt sich auf 17,387 Konti. Die höchste Einlage belief sich auf 78,500 M., die geringste in mehreren Fällen auf 1 M.

In der am 15. d. in Braunschweig stattgehabten ordentlichen Generalversammlung des braunschweigischen Zweigvereins für Nahrungsfabrikation ist die Frage angelegt worden, ob es sich nicht empfiehlt, an geeigneten Plätzen, wo z. B. in Halle, Braunschweig, Magdeburg u. s. w., an der Spitze der Haupt-Entrepôts zu errichten, in denen Zucker gelagert und lombardiert werden könnte. Es soll dadurch eine übermäßig starke Spekulation begegnet und der Fabrikant in die Lage gesetzt werden, seine Waare in weitaus günstiger Weise zu verwerthen. Der Antrag ist der braunschweigischen Vereins wird weitere Schritte in dieser Angelegenheit thun, falls nicht schon durch die von der Gruppe-Kommission in Aussicht genommenen Zukäufe Abhilfe geschafft wird.

Der Verein sächsisch-thüringischer Gasfachmänner hielt gestern im Neumarkt-Schreibzettel bei seine von Wittgen und Gästen zum Zwecke 24. Hauptversammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Paulus-Dresden, der die Anwesenenden auf das herzlichste begrüßte. Amnes der sächsischen Gasfachmänner des Vorstands, die aus 20 Mitgliedern zusammengekommen. Zum Schriftführer wurde Herr C. Elitz-Wittenberg gewählt. Vier neue Mitglieder, die Herren Hanich-Stahmitz, Nolte-Döbeln, Richter-Döbeln und Schreyer-Galle wurden aufgenommen. Die Jahresrechnung betrug 727,85 Mark, die Einnahme 891,19 M., die Ausgaben 163,34 M. Die Rechnung wurde von den Neuwählern geprüft und mit dem Beifall angenommen. Als Ort für die Abhaltung der im August d. J. stattfindenden Hauptversammlung wurde Plauen i. V. bestimmt. An Stelle eines mit Tode abgegangenen Vorstandsmittels wurde Herr Wunder-Weißung gewählt. Die Wahl als Vorsteher pro 1884/85 fiel auf Herrn Peter-Paulus, der Herr Hoffe die Annahme einer Wiederwahl ablehnte. Herr Richter, der Vorsitzende, fertigte Berichte und Erfahrungen im Gasfach, die längere Zeit in Anspruch nahm. Neue Kontraktionen von Gasen, Dröry'sche Abgänge für Thür, Sonderatoren, Heizungsbereitungen bildeten die Hauptpunkte der Rede. Ausgestellt waren und im Besonderen zu beobachten 2 Kontraktionen von Herrn Robert Kuttler in Leipzig (früher Herr Kuttler, der Vorsitzende), ferner 2 neue Strohhöfen von Herrn Friedrich Siemsen-Dresden. Am Sonnabend Abend hatte bereits im Hotel zum Goldenen Ring eine Zusammenkunft und Verapung der Teilnehmer stattgefunden. Nach der Verammlung folgte gestern im Neumarkt-Schreibzettel ein gemeinschaftliches Mittagessen und am Abend vereinigten sich die Teilnehmer im Hofsaal zum Dinner. Der Vortrag über die Abhaltung der im August d. J. stattfindenden Hauptversammlung wurde Plauen i. V. bestimmt. An Stelle eines mit Tode abgegangenen Vorstandsmittels wurde Herr Wunder-Weißung gewählt. Die Wahl als Vorsteher pro 1884/85 fiel auf Herrn Peter-Paulus, der Herr Hoffe die Annahme einer Wiederwahl ablehnte. Herr Richter, der Vorsitzende, fertigte Berichte und Erfahrungen im Gasfach, die längere Zeit in Anspruch nahm. Neue Kontraktionen von Gasen, Dröry'sche Abgänge für Thür, Sonderatoren, Heizungsbereitungen bildeten die Hauptpunkte der Rede. Ausgestellt waren und im Besonderen zu beobachten 2 Kontraktionen von Herrn Robert Kuttler in Leipzig (früher Herr Kuttler, der Vorsitzende), ferner 2 neue Strohhöfen von Herrn Friedrich Siemsen-Dresden. Am Sonnabend Abend hatte bereits im Hotel zum Goldenen Ring eine Zusammenkunft und Verapung der Teilnehmer stattgefunden. Nach der Verammlung folgte gestern im Neumarkt-Schreibzettel ein gemeinschaftliches Mittagessen und am Abend vereinigten sich die Teilnehmer im Hofsaal zum Dinner.

Den Sächsischen Schützenbunde ist es gelungen, einen geeigneten Sitzplatz in den alten Sandgraben bei Mößlich ausfindig zu machen. Dieses Terrain hat die erforderliche Länge, 200 m, und ist von beiden Seiten begrenzt. Die Verhandlungen mit dem Besitzer des Terrains sind, wie wir hören, dem Abschlusse nahe. Eine Genehmigung der zuständigen Behörden ist natürlich vorher erforderlich.

Der Gemeindevorstand von Siebischke ist mittels Anwesenden die Bekanntmachung erlassen, daß alle zugezogenen, dort nicht geborenen Kinder, welche noch nicht getauft sind, von ihren Eltern resp. Pflegeeltern oder Vormündern zur diesjährigen Tauffahrt bis zum 29. d. im Schulsaal während der Geschäftsstunden von 8-11 Uhr bei Vermeidung der gesetzlichen Bestrafung anzugeben sind.

In der vorgelagerten Sitzung des Gärtnere-Vereins berichtete der Vorsitzende Herr Kunst und Nebensächlicher §. Nicht über die in die letzten Jahre zur Verbesserung und Erweiterung der städtischen Anlagen, woran sich eine eingehende Verapung knüpfte. Ausgeführt war von Herrn Strauß eine prächtige Amarely solandra, die an zwei circa 1 m hohen Stämmen gegen ein Dutzend 10 bis 12 cm lange, hellrothe Früchte trug. Aussehen ist das Obst das von uns in der letzten gewöhnlich Nebensächlicher bide und nur aus Samen zu vermehren ist. Die Erziehung für dieselbe besteht aus einem Theil Lande, einem Theil Sande und einem Theil Sand. Nach der Blüthe sei sie trocken zu halten und im September in neue Erde einzulegen. Diese ausgezeichnete Pflanze wurde mit dem ersten Preise ausgezeichnet.

Auf der Ziegelwerke entwickelte sich heute früh schon ein lebhaftes Treiben. Das Eis ist bei - 9 R. über Nacht bis 3 cm stark geworden, und zahlreiche Arbeiter und zahlreichere Arbeiter hatten den ihnen zuwendenden Verdienste. Allerdings ist die Abgabe heute nur erst eine beschränkte, das Eis noch nicht tragbar ist, und deshalb nur das vom Lande aus erreichbare weggenommen werden kann. Der Eisbedarf der meisten Bauarbeiten ist noch ein sehr großer, wobei hohe Preise für die Zufuhr bezahlt werden. Bei den sonnenlichten Tagen wird jedoch ausgenommen, daß in den nächsten Tagen der Hauptbedarf befriedigt wird, welches kann auch die Jugend das in diesem Winter fast gänzlich entbehrt Vergnügen des Schlittschuhfahrens genießen.

Gelegentlich der vom 15.-18. d. in Hannover stattgefundenen Kanariens-Ausstellung sind u. a. Herr Adolph Schmieber hier ein I, zwei II, und drei III. Preise zuerkannt worden.

In einem Neubau in der Albrechtstraße wurde durch einen Nachzügler in der vergangenen Nacht ein ziemlich umfangreiches Acker gelitten. Dasselbe ist eine gute Ernte geerntet und enthält einen Rod neue Roste, sowie zwei Bad Cigarren und ein Packen Cigarren. Vermuthlich sind die Sachen gestohlen und der Dieb hat sie dort versteckt, um sie gelegentlich abzulösen.

Aus der Fleißergasse wird uns von einem neuen Gesetz berichtet, den sich in der Nacht zum Sonnabend mehrere Leute ihrem Aeußeren nach den besseren Ständen angehörig, haben zu Schanden kommen lassen. Nach Vertilgung mehrerer Männer, die aber nicht die besten waren, wurde ein Mann, der sich eines Schlägen eines einmüthigen, jedoch es nur einen glücklichen Anstoß zu danken ist, wenn durch die Glasflur niemand verletzt worden ist. Der Anführer der Betr. Wohnung hat Anzeige erstattet und hofft die Thäter einer angemessenen Bestrafung zu sehen.

Der Zagehörer Sped aus Radewitz wurde als berüchtigt ermittelt, der vor kurzem, wie wir berichten, dem Fleischermeister B. Bauermann aus Ammendorf auf dem Wege von dort nach hier von dessen Pflanzenwagen ca. 60 Pfd. Fleisch gestohlen hatte. Der bei Bitterfeld beruflich thätige Schäfer, von dem wir am Sonnabend berichteten, heißt nicht Radewitz, sondern M. M.

Erklärung.

Die Besprechungen der Kirchenvereine in dem fünften kommunalen Bezirksverein von St. Peter, c. und in der Stadt der Bericht, welcher über das Ministerial des Herrn Landrathes §. 10 des 32 des „Ergebblattes“ erschienen war, und welcher nach der Tagesordnung die Gedanken des Richters überab, enthalten die erhebliche Unrichtigkeiten, das es uns geboten erscheint, durch eine öffentliche Verapung den richtigen Folgerungen zu begegnen, welche aus dem Besagten abgeleitet werden könnten, auch wenn wir bei der Einfachheit unserer evangelischen Mitbürger das Vertrauen haben, daß sie jene Behauptungen aus ihrer wahren Bedeutung zu würdigen im Stande sein werden.

Wir brauchen auf die Nothwendigkeit des hiesigen Parochialverbandes hier nicht näher einzugehen. Was derselbe vor 4 Jahren in das Leben gerufen wurde, geht es unter allseitiger Zustimmung der kirchlichen Gesamtvertretungen unserer fünf städtischen Gemeinden und er wurde als eine rettende Maßnahme begrüßt. Es kam darüber kein Zweifel obwalten, daß unsere kirchlichen Verhältnisse durch denselben wesentlich gebessert sind, und daß, wenn er wieder in Wegfall käme, geradezu keine Aussicht mehr vorhanden wäre, die meisten Gemeinden in ihrer Existenz bedroht würden, was kein wohlgeleiteter evangelischer Bürger wünscheln kann. Eine Frage von nebenbeiständiger Bedeutung ist hierbei der Aufbringungsmodus; wenn der Ministerialerlaß, wonach die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer von der kirchlichen Untergang ausgeschlossen werden soll, in Kraft treten würde, so wird für den hiesigen kirchlichen Verband ein Ausweg in der Weise Ertrag geschaffen werden müssen, zumal wenn auch die unteren Stufen der Klassensteuer ausgeschlossen bleiben, denn es ist ein Irrthum, wenn gesagt ist, daß diese breiteten Steuern noch zur Kirchenvereine herangezogen werden dürften: — es würde dies einfach ungeschicklich.

Die Verminderung der kirchlichen Bedürfnisse aber ist darum nicht zu ermöglichen, weil schon nach dem bisherigen Etat nur die unerlässlichsten Summen eingestellt und weitergehende Forderungen, z. B. für kirchliche Baubedürfnisse, abgelehnt worden sind.

Was die Beziehung der Zinsen von den Kirchenvermögen den vorgeschlagen worden ist, so betrifft diese Empfehlung das kirchliche Kommunismus lediglich die benutzte Kirchhofs der Mariengemeinde, welcher jedoch weder durch ein Gesetz geboten ist, noch durch eine Genehmigung der Behörde frei steht, ihre Einkünfte zu verwenden.

Was die Hilfsleistungen betrifft, so ist es keineswegs üblich, daß dieselben von den Stelleninhabern beibehalten werden, es sei denn, daß sie nur zur persönlichen Anstalts angeordnet werden; wo die Bedürfnisse einer größeren Gemeinde es geboten ist, ordnet die Behörde die Bestellung von Hilfsleistungen an, und die hiesigen Pastoren sind nicht in der Lage, sie dieselben von ihren Stelleninhabern beibehalten können.

Was die Hilfsleistungen der Kirchenvereine betrifft, so ist es keineswegs üblich, daß dieselben von den Stelleninhabern beibehalten werden, es sei denn, daß sie nur zur persönlichen Anstalts angeordnet werden; wo die Bedürfnisse einer größeren Gemeinde es geboten ist, ordnet die Behörde die Bestellung von Hilfsleistungen an, und die hiesigen Pastoren sind nicht in der Lage, sie dieselben von ihren Stelleninhabern beibehalten können.

Das aber die Gemeinde-Gläubigen abzulassen, so ist Herr Inspector Palmis, welcher übrigens aus dem Kirchenvermögen von St. Georgen nichts bezieht, durch seine isidantischen und anfälligen Funktionen so besetzt, daß er unmöglich den gesetzlichen Dienst an der großen Gemeinde regelmäßig mit versehen kann, was auch das Direktorium der Brandenburgischen Stiftungen schwerlich genehmigen würde.

Daß die Geistlichen von den Kirchenvermögen befreit sind, beruht auf kirchenrechtlichen Bestimmungen und Festsetzungen der Behörde. Daß endlich die Gekler für Arme und die Gehilfen für Laute und Kranke in den nichtgehörten Tagen zur richtigen Abklärung kommen, daß die letzteren selbstverständlich nicht von den Geistlichen beantragt werden, sondern zur Verbandskasse fließen, sind die kirchlichen Redungen und der Redant der Verbandskasse darzutun jederzeit in der Lage. Die Geistlichen haben mit den Gehilfen für Laute und Kranke, welche der behörde Verantw. auf Grund der im hiesigen Kirchenvermögen beantragten einzuweisen, daß gar nicht zu thun. Die Verbandskasse hat nur die Gehilfen für Grabreden, die kirchlichen Komorate für Konfirmationen und die Weisgeber von dem Parochialverband unberührt gelassen.

Aus diesen Rücksichtstellungen wird sich für jeden die Unschicklichkeit an dieser Urtheil der gemachten Bemerkungen ergeben. Halle, den 16. Febr. 1884.

Der Ausschuss des Parochialverbandes der Stadt St. Peter.

Superint. D. Förster. Prof. Dr. Keil. Pastor Wächter. Fabrikant Colla. Oberprediger Sarau. Fabrikant C. Prieser. Pastor D. Hoffmann. Präsident Nolke. Prof. D. Weichling. Pastor Knuth. Schriftführer Dr. Hillmann. Prof. Dr. Weiske.

Universitäts-Nachrichten.

Halle, 18. Febr. (Zeitkommissar). Im schwarzen Bette der Universität ist folgender Anschlag angebracht: Am 23. Februar wird ein Vortrag über die Konfuzius-Verträge im Hofsaal des Herrn Prof. D. Richter stattfinden. Die Besprechung des Sachverhalts unter Urtheil verläßt, um einen Pute als Prof. ord. nach Königsberg zu folgen. Die geehrten Kommissare werden freundlich erucht, durch zahlreiche Theilnahme an demselben dem lebenden Lehrer ihre Hochachtung und Dankbarkeit zu bezeugen. Eintrittsferien 60 Rthl. sind um Mittwoch den 21. Februar an dem Kassenlokal der Universität mit dem Unterscheidet zu haben. Der nach Prüfung der Inlossen sich ergebende Ueberschuß wird dem Studienfonds des studentischen Gutsaufhol-Vereins für italienische Theologie Sündende zugeweiht werden. Halle a. S., den 18. Februar 1884. Das schließliche Komit. S. A.: Richter, stud. theol. u. 3. Sem.

18. Febr. Für das kommende Sommersemester hat ein hiesiger Privatlehrer 21 Vorlesungen in eintheilung der Seminare angeordnet. Die Vorlesungen beginnen am 21. April und schließen mit dem 31. August. Vorlesungen werden halten in der theologischen Fakultät 7 Professoren und 1 Privatdozent; in der juristischen 9 Professoren und 2 Privatdozenten; in der medizinischen 15 Professoren; in der philologischen 11 Professoren und 1 Privatdozent; in der mathematischen 10 Professoren und 1 Privatdozent; über Botanik 6 Professoren, über Naturwissenschaften 9 Professoren und 2 Privatdozenten, über Geologie und Geographie 4 Professoren, über Staats- und Cameralwissenschaften 1 Professor, über Kunstgeschichte und Alterthumskunde 2 Professoren,

Für die Abgebrannten in Dierwick
erfingen wir nachträglich: Ungenannt 1.4. Golln. Strauße in Raasdorf 90 4

Bekanntmachung.

Am 8. Februar d. J. ist in der Zelle des Gefängnisses des bei Notburg betrogenen Weibes von der Seite der Bekannten eines unbekanntem Mannes angeknipst worden.
Der Bekannte, im Alter von 20 bis 30 Jahren, hatte dunkelbraunes Haar, blaue Augen, gut erhaltene Zähne und war bartlos. — Bekleidet war derselbe mit einer blauwachen Hose und grauen Strümpfen, sowie mit einem weißen Hemd. In den Fingerringen wurden außer einem kleinen, ca. 3 cm im Durchmesser haltenden Goldring (mit Saphirstein) zwei weiße Goldfinger, welche die Beschriftung M. S. trugen, vorgefunden, und zwar die eine Beschriftung völlig roth, die andere weiß mit rothem Rand. Außerdem trug der eine Arm eine Manschette, welche durch einen aus verdicktem Blech gearbeiteten Knopf zusammengehalten wurde. Dieser Knopf wies oben auf seiner Spitze als Aufschrift den Buchstaben S auf.
Der über die Beschaffenheit und die Herkunft des Bekannten Auskunft ertheilen kann, wird ersucht, solche an den Untersuchenden oder die nächste Polizeibehörde gelangen zu lassen.
Salte a/S., den 15. Februar 1884. Der König. Erste Staatsanwalt, von Wörs.

Bekanntmachung.

Der Auktions-Verkauf der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leisente in den Monaten Januar, Februar und März 1884 verbleibenden neu erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 51451 bis 65120 tragen und worüber die Pfandheime in schwarzem Druck ausgestellt sind, findet Donnerstag am 21. April 1884 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und nachfolgende Wochentage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auktions-Saale des Leisente statt.
Einführungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Montag den 31. März 1884 angenommen.
Salte a/S., am 16. Februar 1884.
Das Leisente der Stadt Halle.
Häber, Inspector.

Eis-Lieferung.

Die Fällung des Gießelers der Königlichen Lindertags-Königlichen Regiments-Verwaltung 10 soll im Wege der Submission vergeben werden.
Offerten sind bis
am 20. d. Mts. Mittags 12 Uhr
an das Verwaltungs-Bureau, Magdeburgerstraße 10, einzureichen, auch daselbst während der Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr die Bedingungen einzusehen.
Der Verwaltungs-Inspector Schmidt.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gründkapital 9,000,000 —
Rücklagen und Einlagen-Einnahme für 1883 8,825,296 70
Prämien-Uberträge 10,295,674 80
Verbindlichkeiten in Kraft am Schlusse d. J. 1882 7,620,971 50
4,855,526,684 —
Nachdem der Kaufmann Herr Reinhold Schimpf in Schaffeldt die Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt hat, ist dieselbe dem Mühlenbesitzer Herrn Julius Haessler daselbst übertragen worden.
Salte a/S., den 15. Februar 1884. Die General-Agentur, Griesch.

P. P.

Mit heutigem Tage gab ich mein zweites Geschäft Leipzigerstraße Nr. 83 auf und befinde mich der Verkauf für mein
Delicatess-, Wein- und Süßfruchtgeschäft
nur Leipzigerstraße 6
gegenüber dem goldenen Löwen.
Hochachtung
B. Falcke.

Ein Blutwagen, für Goldschmied oder Zimmermeister passend, billig zu verkaufen bei
A. Salzmänn, Siebichenstein.

Kunstgewerbliche Concurrenz-Ausschreibung.
Ermächtigt durch die Erlasse der von ihm erlassenen Concurrenz über die Ausschreibung eines hübschen Wohnzimmers-einfacher Art erläßt der
Kunstgewerbe-Verein zu Halle a/S.
nämlich eine solche Preis-Ausschreibung über die
Herstellung eines hübschen Schlafzimmers-Möblements einfacher Art zum Kaufpreise von 250 Mk.
Die einlaufenden Mobilien werden öffentlich angesteigelt.
Concurrenz-Programme sind von dem unterzeichneten Vorstand franco zu beziehen.
Halle a/S., den 19. Februar 1884.
Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins, Staube.

Freitag den 22. Februar, Abends 7 Uhr,
im Volksschulaale
V. Abonnement-Concert
unter Mitwirkung von Frä. Elisabeth Scharwenka aus Berlin und Herrn Jules de Swert aus Wiesbaden.
Symphonie Bdur v. Gade. Thema und Variationen f. Sopran v. Rode.
Concert Nr. 2 f. Cello v. J. de Swert. — Abencorner-Ouvert. v. Chorubini.
Recl. u. Polonaise aus Mignon v. Thomas. Solist. f. Cello v. Chopin u. Popper. 3 Lieder v. Schubert.
Nummerierte Plätze . . . 3 Mk. 1 bei Herrn Köster, Unnumerierte . . . 2 Mk. 1 Poststrasse 9.
Während der Musikstücke bleiben die Thüren geschlossen.
F. Voretzsch.

Handwerkermeister-Verein.
Mittwoch den 20. Februar Abends 8 Uhr
Theater und Ball im „Neuen Theater“.
Der Vorstand.

Rathskeller links.
Heute Dienstag großer Narrenabend
in sein decorirten Räumen. Koppen gratis.
C. Baunisch.

Ziehung heute bis Donnerstag. Ulmer Dombauloose à 3 1/4 Mk.

Nach einige
J. Barck & Co., gr. Ulrichstraße 49.
empfehlen

Ausverkauf
von
Filzschuhen
zu jedem annehmbaren Preise
16. Rathhausgasse 16.

Ein noch neuer Wehrstein (eher
Concert-Fagel) ist für 900 Mk. der
Hälfte des Marktpreises, zu verkaufen bei
Fabrikant, Weimar,
Gellertstraße 6.

Gemüse, Blumen, Grassamen,
reine gute Waare, empfiehlt
Gönnern. **Otto Hermann,**
Gondelsgrün.

Eine fast neue Bettstelle mit
Matratze zu ver. Anhalterstr. 11, II. r.
Ein fast neues Tuch, posend für
Continuität, zu ver. Breiterstr. 28, II. r.
Stücken verkauft Mittelstraße 20.
Bei Fr. Schilling in Verens-
saublingen sieht ein antiker, alter,
großer eich. Kleiderkasten a. Verkauf.

Ein gebr. Sopha verkauft billig
Glanck, Kirche 10.
Einige gebrauchte Stühle u. Lampen
zu verkaufen Leipzigerstr. 71, II. l.

Franzbranntwein
in nur besser, echter Qualität empfiehlt
mit und ohne Salz als sehr wohlschme-
kliches Mittel gegen Rheumatismus,
sowie zur Stärkung und Belebung
des Gaumens.
M. Waltsgott.

Feinsten Magdeburger Sauerstoff
empfiehlt C. Hennig, gr. Ulrichstr. 54.

Kartoffeln. Sehr schöne weiße
Waare à Cir. 2.25
bis 2.35 4. 5 Str. 22 1/2, auch
schöne mehrfache Röhrenkartoffeln à
Cir. 2 1/2 bis 3 1/2 4. 5 Str. 20
1/2 bei O. Heller, Kutschhof 4.

Saat-Kartoffeln,
200 Ctr. feine, blane, verkauft
Gutsbesitzer Otto Zschehe
in Spidendorf bei Nienburg.

Weiße mehrfache Speisekartoffeln
verkauft jedes Quantum Kellnerstraße 1.

Feinste jedes Tafelweins
verkauft in Hofhäusern netto 8 1/2 Pf.
gegen Rechnung von 850 4.
Carl Zimmerling, Tilsit.

2 1/2 Ctr. Birnen- u. Apfelbäume
sind zu verkaufen Großgäß 32.

Maculatur
ist zu haben in der Expedition der
Sonder-Zeitung.

Gute empfind wieder
Ein Originalfah
Heinr. Wih. Schubert.

Rügenwalder Gänsebrüste,
Hirschenfetten Winterbein-
lach,
Feine Holländer u. engl.
Gothor Gerbelaufwerk,
Straßburger Gänseleber-
wauren empfing
Wih. Schubert,
gr. Stein u. gr. Ulrichstr. Ecke.

**Gegon Ratten,
Mäuse, Schwaben,
Heimchen, Fische,** überhaupt
alle schädlichen Thiere wird sichere
Hilfe gewährt, auch können Hasen
und nur wirksame Mittel angewandt
werden.

D. Feller,
Chemiker, Bärgasse 4.
Weiße runde Pfefferkörner,
weiße und grüne Rheinweinsäulen
faunt
W. C. Schmidt.

Magab. Estr., Berl., Sopha, Stühle,
Schiegel, Bettf. vert. f. Marienstr. 8, III.

Eine hochgelagerte einmal benutzte
Damen- und Herrenmäße zu
zu verkaufen, auch können Hasen
eleganten Kaudaner Hofstraße 14 in
Eindenaub bei Leipzig.

Altendburger Riegenläse,
jeft kein Markt-Käse mehr u. Schin-
melkstraße 2. Frau Kähn.

150 Ctr. gute Kartoffeln
verkauft W. Edel in Wanzleben.
Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Gros.
Strohputzwäsche
Hutfabrik
Rud. Sachs & Co.
Hoflieferant
Halle a/S.
gr. Ulrichstrasse 55.
Detail.

Interims-Stadt-Theater,
Vor dem Steinthor 7 u. 8.
Dienstag den 19. Februar 1884
18. Vorstellung im II. Abonnement.
Zum 14. Male:
Der Bettelstudent.
Große Operette in 3 Acten v. Willibrod.
Mittwoch: Der Bettelstudent.

Rehsau. Friedrichsruh,
Verlängerung der Friedrichstraße.
Dienstag großer Narrenabend
und Fasnachtsaufmarsch, wozu er-
gebenst einladet O. Waschinsky.

Pressler's Berg.
Mittwoch Bier-Concert.

Trotha, Cichelkranz.
Mittwoch den 20. Februar c.

Schlachtefest.
Dasu ein feines Glas Cobotzer,
sowie Vieh- u. Schlachtaberger.

Domnitz.
Sonntag den 24. Februar großer
Maschenball, wozu alle Freunde von
nah und fern ergebenst einladet
Meinerl.

Sing-Akademie.
Dienstag den 19. Februar Abends
6 Uhr Uebung im Saale der Volkss-
schule. — Aufführung 11. März.
Der Vorstand.

Deutsche Reichsrechtsschule.
Verband Halle.
Nächsten Mittwoch den 20. Feb.
findet eine Rechtsprüfung statt.
Zweites Ordnung: Feststellung
der Vocallisten.
Der Verbands-Vorsteher.
Die Kaufmanns werden von
dem neuen Richter, Herrn Rechtsmeister
Liebscher, Dienstag und Freitag
von 11/2-2 Uhr im goldenen Birck
abgehalten.

Deutsche Reichsrechtsschule.
Festverein „Deichenbund“
Halle a/S.
Donnerstag den 21. Februar Abds.
8 Uhr im Hotel und Café David (neuer
Saal) Vortrag des Herrn Professor
Dr. G. v. G. über: „Die Anfänge der
menschlichen Cultur“. Jedes Mit-
glied der deutschen Reichsrechtsschule ist
wegen Vorziehung der Schulkarte zum
Eintritt berechtigt.

Seren-Stellung im Vereinszimmer
zum Café David für die Mitglieder des
„Deichenbund“ Sonntag den 23. Feb.
Abends 8 Uhr.

Ehemalige 16. Ulanen
werden behufs Gründung eines
Provinzial-Vereins zu einer Ver-
sammlung
Donnerstag den 21. Februar
Abends 8 Uhr
im „Stahlmann's Restaurant“
(Schloßgasse) höflichst eingeladen.
H. Hoffmann.

**Verein ehemal. Kameraden
Magd. Füß.-Regis. Nr. 36.**
Heute Abend umt 8 1/2 Uhr
außerordentl. Versammlung
Bericht über die Kassen-Revision.
Das Erscheinen sämtl. Kameraden
ist bringend gebeten.
Der Vorstand.

Hall. freiwill. Feuerweh.
Dienstag den 19. Feb.
Abends 8 Uhr
Uebung (Mittwoch).
Das Commando.

Troth. Turn-Verein.
Mittwoch den 20. d. M.
Versammlung,
wozu einladet
Der Vorstand.

W. C. Schmidt.
Seite Montag hausl. Wurst und
Suppe. Th. Spring, Brunnenswaite 60.
Der Ball der Vereinigten Stür-
mender findet Sonntag den 23. Feb.
im Salon zur Rosenthal statt.
Anfang 8 Uhr.

Bauer's Brauerei.
Seite Dienstag früh
Biere ff. Fritz Träger.

HARMONIE.
Maschenball Freitag den 22. Feb.
im „Neuen Theater“ von Abends
7 Uhr ab. Billets für Maschen und
Zuquader sind zu haben bei Herrn
Gadann, Steinweg 29 und in Out-
geschl. des Herrn Grün, gr. Ulrich-
straße 23 und Abends im Local.
Maschen sind im Local zu haben.

Ein Paar mittelgroße sehr gute
transalpine Arbeitsherde, 6 und 7
Jahre alt, sind wegen Abgabe der
Wirtschaft zu verkaufen in
Nordhäuser, Eiperstraße Nr. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840219039/fragment/page=0004